

Pressemitteilung

12.06.2019

Oberpfalz wird zum Treffpunkt der Wissenschaft**Weiden lädt am 19. Juli zum 13. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg**

Unter dem Motto „Gateway ländliche Räume“ versammeln sich am Freitag, 19. Juli ab 12 Uhr in der Max-Reger-Halle EntscheiderInnen und MultiplikatorInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Eine Talkrunde mit dem tschechischen Vizepremier Dr. Karel Havlíček, Staatsminister Dr. Florian Herrmann und OTH-Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug gibt Einblicke in die deutsch-tschechische Zusammenarbeit. Der gebürtige Oberpfälzer Klaus Helmrich spricht als Vorstandsmitglied der Siemens AG über „Strategien für die digitale Zukunft“. Ab 14.30 Uhr widmen sich fünf Fachpanels den Themen Arbeit und Bildung 4.0, Logistik und E-Commerce, Gesundheit als Chance für Versorgung und Wirtschaft, Gateway Mittel- und Osteuropa und Energie, Technologie und Nachhaltigkeit. Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, den neuesten Stand der angewandten Forschung kennenzulernen, aber auch neue Kontakte zu knüpfen. Gastgeber sind neben der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) und der Stadt Weiden die Landkreise Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth.

Wissenschaftstag zum zweiten Mal in der Oberpfalz

Das „wissenschaftliche Schaufenster“ Nordbayerns – veranstaltet vom Forum Wissenschaft der Metropolregion Nürnberg - tourt durch die regionalen Hochschulstandorte und findet nun erneut in der Oberpfalz statt, nach einem Gastspiel in Amberg 2009. „Dass es zum 25. Jubiläum der OTH AW gelungen ist, den Wissenschaftstag nach Weiden zu holen, passt hervorragend“, freut sich Weidens Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, auch Ehrensenator der OTH Amberg-Weiden, über die Premiere. Er lobt die Zusammenarbeit mit den Landkreisen Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth, die sich nicht zuletzt in der gemeinsamen Gastgeberschaft niederschlägt.

Besonders erfreut zeigt sich OB Kurt Seggewiß über die fruchtbare Partnerschaft mit der Wirtschaft: Ermöglicht wird der Wissenschaftstag auch dieses Jahr allen voran durch den Premiumpartner Siemens AG; als Sponsor engagiert sich Witron Logistik + Informatik GmbH. Lokale Unterstützer sind Arbeit und Leben gGmbH, die Barmer, Bayernwerk AG, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH, der Förderverein der OTH Amberg-Weiden e.V., for you eHealth GmbH, die Kliniken Nordoberpfalz AG, die Sparkasse Oberpfalz Nord und die Stadtwerke Weiden i.d.OPf. AöR. Medienpartner sind Oberpfalz Medien und Oberpfalz TV.

Talk zum Auftakt: Politik, Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Podium

Den Auftakt bildet eine hochkarätig besetzte Talkrunde aus Politik und Wissenschaft. Auf dem Podium: Dr. Karel Havlíček, Vizepremier der Tschechischen Republik, Minister für Industrie und Handel und stellvertretender Vorsitzender des Rates für Forschung, Entwicklung und Innovation, Dr. Florian Herrmann, MdL, als Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien sowie die Präsidentin der OTH Amberg-Weiden Prof. Dr. Andrea Klug. Unter der Moderation von Sigmund Gottlieb, dem langjährigen Chefredakteur des Bayerisches Fernsehens, werden die drei über „Gateway ländliche Räume“, die Bildungslandschaft, die Zusammenarbeit von Politik und Wissenschaft sowie die bilaterale Kooperation zwischen Tschechien und der Bundesrepublik diskutieren,

Fünf Fachpanels: Vielfältige Kompetenz in der Region

Allein die Ausrichtung der fünf Panels zeigt die enorme Themenfülle der Region und der Technischen Hochschule (siehe Übersicht S.4). „Die OTH Amberg-Weiden ist ein Innovationsmotor der nördlichen und mittleren Oberpfalz. Das gelingt uns durch die Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft. Unsere Forschung ist anwendungsorientiert und praxisbezogen. Die Themen der Panels spiegeln die Kerngebiete und Kompetenzen der OTH Amberg-Weiden wider und sind die Zukunftsfelder, auf denen unser Schwerpunkt liegt“, sagt Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der Hochschule. Die wissenschaftliche Leistungsschau versammelt Vortragende von bayerischen und tschechischen Hochschuleinrichtungen, Unternehmen, Behörden und kommunalen Betrieben, Kliniken und Krankenkassen, Stiftungen und regionalen Medien und zeigt einmal mehr die regionale Verankerung der Hochschule in der Region und darüber hinaus.

Neben den Fachpanels bieten Informationsstände BesucherInnen die Möglichkeit, mehr über die wissenschaftlichen Kompetenzen in der Metropolregion zu erfahren. Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region, aber auch die Sponsoren des Wissenschaftstags informieren hier über wissenschaftliche Kompetenzzentren und unternehmerische Aktivitäten.

Nach den Fachpanels lädt die Metropolregion Nürnberg zum gemeinsamen Ausklang des Wissenschaftstags. Dabei ziehen die drei Sprecher des Forums Wissenschaft Landrat Gerhard Wägemann, Prof. Dr. Godehard Ruppert als Präsident der Bamberger Otto-Friedrich-Universität und der Fürther Wirtschaftsreferent Horst Müller ein Resümee des Wissenschaftstags, bevor der Staffelstab an die Gastgeber des Wissenschaftstags 2020 übergeben wird. Mit „Metropolregion 2030 im Hyperloop“ leiten der Ratsvorsitzende, Bamberg's Oberbürgermeister Andreas Starke, und Wirtschaftsvorsitzender Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst zum Ratsempfang über: Zum Ausklang der Veranstaltung lassen sich in ungezwungener Atmosphäre Kontakte knüpfen oder vertiefen.

Die Teilnahme am Wissenschaftstag ist kostenfrei, die Anmeldung bis Montag, 8. Juli ist jedoch erforderlich. Mehr Informationen zur Veranstaltung, das Programm und das Anmeldeformular zum 13. Wissenschaftstag finden Sie unter:

<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de>

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de

Kontakt:

Projektbüro Wissenschaftstag
Verena Rudert
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-25
verena.rudert@kulturidee.de

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,5 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 129 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv.

Mehr zu den fünf Fachpanels des Wissenschaftstags 2019

Panel 1: Arbeit und Bildung 4.0

Prof. Dr. Bernt Mayer, Dekan der Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Amberg-Weiden, und Prof. Dr. Gerald Pirkl, Lehrgebiet Cyberphysische Systeme, leiten das erste Panel. Vier Vorträge beleuchten die Herausforderungen von Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, auch mit Blick auf das kommunale Bildungsmanagement. In einer Podiumsdiskussion erörtern VertreterInnen ansässiger Unternehmen und Medien schließlich Chancen des Unternehmertums in Zeiten der Digitalisierung.

Panel 2: Logistik und E-Commerce

Das zweite Panel begleiten von Seiten der OTH Amberg-Weiden Prof. Dr. Stephanie Abels-Schlosser, Lehrgebiet Logistik und Fertigungswirtschaft, und Prof. Dr. Marco Nirschl, Lehrgebiet E-Commerce-Management. Fachleute aus der Wirtschaft beleuchten innovative Logistiksysteme und den Themenbereich E-Commerce aus der unternehmerischen Praxis, Wissenschaftler zeigen Chancen und Risiken der Augmented und Virtual Reality bzw. die Vorteile agiler Logistikprozesse auf.

Panel 3: Gesundheit als Chance für Versorgung und Wirtschaft

Das Themenspektrum des Panels reicht von der Versorgung im ländlichen Raum über Gesundheit zwischen Wirtschaft und Arbeitswelt bis hin zu Perspektiven der Selbstbestimmung durch Digitalisierung. Studierende der OTH Amberg-Weiden stellen Ergebnisse der Challenge „Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ vor. Prof. Dr. med. Clemens Bulitta, Dekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, und Prof. Dr. Steffen Hamm, Lehrgebiet Gesundheitswirtschaft, betreuen das Panel.

Panel 4: Gateway Mittel- und Osteuropa

„Was wissen Sie über Mittel- und Osteuropa?“ fragt die Panelleitung, bestehend aus Prof. Dr. Andreas P. Weiß, Mittel- und Osteuropa-Beauftragter der OTH Amberg-Weiden, und Marian Mure, Geschäftsführerin des OTH AW Kompetenzzentrums Bayern – Mittel-Osteuropa, das Publikum. Vorträge porträtieren Mittel- und Osteuropa als Wirtschaftspartner, den Bildungs- und Wissenschaftsraum, die Entwicklung seit der Grenzöffnung und die Chancen des vereinten Europas für junge Menschen.

Panel 5: Energie, Technologie und Nachhaltigkeit

Die Vorträge „Klimawende – Eine Energiebilanz für morgen“ und „Energieeffizienz und Klimaschutz in Kommunen“ münden in eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus den Bereichen Technik, nachhaltige Unternehmensführung und Ethik und dem Leiter der Stadtwerke Amberg. Prof. Dr. Stefan Beer, Lehrgebiete Strömungsmechanik, Verfahrens- und Energietechnik, und Prof. Dr. Christiane Hellbach, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden, haben die Panelleitung inne.